



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Führer durch das Oberwesergebiet

Dieckhoff, Otto

Hameln [u.a.], 1912

b)

Carlshafen-Krukenburg-Helmarshausen-Trendelburg-Stammen-Beberbeck-Sababurg.

urn:nbn:de:hbz:466:1-33599

Kohlenstraße in 22 Min. zum Wegweiser am Gahrenberge. S. T. 22.

Die Wege vom **Gahrenberge** nach **Münden** sind mit dem Zeichen = sicher gezeichnet. Die Kohlenstraße östl. weiter. Nach 15 Min. geht l. der Weg über den Finkenteich ab, 12 Min. später der direkte Weg nach **Kaspars Baum**, nach einer weiteren $\frac{1}{2}$ St. gehen die Zeichen l. zur **Tillyschanze** und geradeaus über die **Brahmeiche** ebendahin.

Tour 33. Weitere Wege von **Carlshafen** nach **Sababurg**. Umkehrung von T. 23. Einzelheiten siehe dort. K. 9.

a) **Carlshafen—Sieburg—Gewissenruh** (1 St. 40 Min.) — **Gieselwerder** (50 Min.) — **Sababurg** (Fußweg 1 St. 40 Min.; Straße 2 St. 10 Min. oder $2\frac{1}{2}$ St.).

Nach Spaziergang T. 31e zur Lindenhöhe und weiter wie dort, bis nach 16 Min. r. der Weg vom Rütli heraufkommt, diesem folgt man nach l. durch junge Tannen, dann durch Buchenhochwald an den Steilabfall des Berges („Lebenslust“), dann r. und allmählich hinunter. Man trifft auf die Straße im Wesertal da, wo auch die von Helmarshausen kommende Straße einmündet. Nun schöne Talwanderung flußaufwärts nach **Gewissenruh** und **Gieselwerder**.

Direkter Fußweg **Carlshafen-Gieselwerder** (2 St.): Nach T. 32 bis zu der Seite 110, Zeile 29 erwähnten Teilung. Hier den Fußweg l., dem man ohne abzuweichen folgt.

Der Hauptteil des Ortes bleibt l. liegen, kaum 1 Min. hinter dem Wegw. „Carlshafen, Münden, Ödelsheim, Lippoldsberg“, wo l. die breite Dorfstraße abgeht, führt halb r. am Friedhof der Fußweg nach Sababurg steil den Berg hinauf. Ihm folgt man dauernd in südl. Richtung, über eine Straße und drei Fahrwege, bald hinter dem dritten etwas l. durch Fichten, dann schräg l. über die Waldstraße, weiter zwischen Hahneberg und Langenberg hindurch, wieder abwärts und im Fuldebruch über einen Bach, nach 10 Min. wieder über einen. Hinter diesem r. zum Waldrande und über die Wiese zum Forsthaus; auf der Straße nach l. zur **Sababurg**.

Für die Straßen s. Karte.

b) **Carlshafen—Krukenburg—Helmarshausen** (40 Min.) — **Trendelburg** (1 St. 35 Min.) — **Stammen** (20 Min.) — **Beberbeck** ($1\frac{1}{4}$ St.) — **Sababurg** (Straße 1 St.; durch den „Urwald“ $1\frac{1}{2}$ St.).

Nach Spaziergang T. 31a zum Karlsplatz und den breiten Fußweg hinüber zur **Krukenburg**.

Von der Burg zurück und bei der Linde steil den Berg hinunter nach **Helmarshausen**. Über die Diemelbrücke zum Bahnhof und hinter diesem Feldweg in südl. Richtung zwischen zwei Scheunen durch zum Walde (20 Min.). Noch vor demselben Fußweg schräg r. durch eine kleine Schlucht, bald über einen Waldweg und geradeaus weiter zur Höhe hinauf in 20 Min. bis zu einer dicken Eiche. In derselben Richtung weiter, wo der Weg sich zu senken beginnt, den Weg Wülmersen-Deisel-Gottsbüren kreuzend (r. der Deiselberg sichtbar) bis ins Holzapetal hinunter (25 Min.). Über die Brücke, die Höhe wieder hinauf, sich r. haltend (l. kommt man nach Friedrichsfeld, von wo direkte Straße nach Beberbeck) und oben in gleicher Richtung weiter auf das im Tal sichtbare **Trendelburg** zu (40 Min.).

Mit Bahn oder auf der Straße nach **Stammen** (20 Min.). Bald hinter dem Bahnhof Straße l. ab, durch den Kamp-Grund aufwärts, nach 30 Min. r. um, nach weiteren 25 Min. Fußweg l., nach einiger Zeit eine Schneise, später eine Straße kreuzend, nach **Beberbeck**.

Nach **Sababurg**. 1. Straße: Vom Schloß nördlich, bei der Gabelung r. um den alten Mühlenteich herum, bald über die Holzape und weiter nach Sababurg (1 St.).

2. Durch den „Urwald“: Man verfolgt die Straße nur bis km 8,0. Bald darauf r. durch das Gattertor in den „Urwald“. Innerhalb des Gatters r. bis an den Waldrand mit schönem Blick auf die Wiesen an der Holzape. Am Waldrande l. aufwärts bis zu einem Bache; vor diesem l., nach 8 Min r. quer durch. Vor dem Birkenwäldchen l. bis an eine Tannenschonung. Hier wieder r. bis zum Gatter und zur Parkmauer. An ihrer Ecke durch das Tor l. zur Straße und auf ihr r. nach Sababurg.

VI. Der Solling.

Spezialführer: „Wanderbuch für den Solling und das Oberwesergebiet“, herausg. vom Sollingverein. Preis 2 M.

Der Solling, eine gewaltige unzerrissene Gebirgsmasse, dehnt sich nach jeder Richtung etwa 22 km weit aus und ist, abgesehen von dem Harze, das größte Waldrevier im NW.

Deutschlands. Langsam steigt das Gebirge auf allen Seiten an zu weiten Hochebenen mit Eichen- und Fichtenwäldungen, mit schönen Bergwiesen, auch Torfmooren, über wel-